



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Die Deutsche Anpassungsstrategie –

Thomas Stratenwerth

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit





DEM KLIMAWANDEL BEGEGNEN

Die Deutsche
Anpassungsstrategie

**17. Dezember 2008:
das Bundeskabinett
nimmt die Deutsche
Anpassungsstrategie
an den Klimawandel
(DAS) an**

**Finanzwirtschaft/
Versicherungen
eines von 15 DAS-
Handlungsfeldern**



Bereiche der DAS

für 15 Handlungsfelder werden
Klimafolgen sowie
Anpassungsoptionen beschrieben:

- Wasserwirtschaft/Hochwasser- und Küstenschutz
- Landwirtschaft, Forsten, Fischerei
- **Finanz- & Versicherungswirtschaft**
- Bau- und Wohnungswesen
- Industrie/Gewerbe
- Transport & Verkehr
- Energieversorgung
- Gesundheitswesen
- Biodiversität
- Tourismus
- Bodenschutz

Querschnittsthemen:
Stadt-, Regional- und Raumplanung sowie
Bevölkerungsschutz / Katastrophenhilfe





Langfristiges Ziel der DAS

Schaffung eines **Rahmens zur nationalen Anpassung**, um die Verletzlichkeit gegenüber Klimawandelfolgen zu verringern bzw. die **Anpassungsfähigkeit** natürlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Systeme zu erhalten oder zu steigern.

→ **fachliche Ziele und Planungen um Aspekt der Klimafolgenbetrachtung ergänzen**

Unsere Leitprinzipien sind Offenheit und Transparenz, Vorsorge und Nachhaltigkeit



Ausblick – wie geht es weiter?

- Erarbeiten eines **Aktionsplans Anpassung bis Frühjahr 2011** in enger Abstimmung mit den Ländern, der sektorenübergreifende, sektorenbezogene, regionale und internationale Aktivitäten und Maßnahmen ab 2011 beschreibt und priorisiert.
- Fortführen des **Dialog- and Beteiligungsprozesses** um breite Öffentlichkeit durch **Bewusstseinsbildung, Information und Austausch** einzubeziehen.
- **Transparenz schaffen und Akteure in der Anpassung unterstützen**, um Vorsorge im privaten, wissenschaftlichen, unternehmerischen sowie behördlichen, nachhaltigen Planen und Handeln zu ermöglichen. Dazu werden Entscheidungsgrundlagen und -hilfen bereitgestellt sowie Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.
- Um Chancen und Risiken des Klimawandels besser zu benennen und zu vermitteln, wird die **Wissensbasis** weiter **verbessert**.

Schwerpunkte der Bundesaktivitäten



Wissen verfügbar
machen, Informieren,
Ertüchtigen, Beteiligen

Mit gutem
Beispiel
vorangehen

Rahmen &
Anreize setzen

Internationale
Verantwortung



Dialog- und Beteiligung (1)

1. Ziele

- Die Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher Akteure in die Formulierung und spätere Umsetzung des Aktionsplans;
- Die Sensibilisierung und Stärkung des Bewusstseins für Anpassungsnotwendigkeiten;
- Die Verstärkung eines systematischen Wissensaustauschs und -transfers zur Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen



Dialog- und Beteiligung

- **Nutzung von Beteiligungsformaten/Konferenzen der Länder mit deren Kommunen / Serie von Regionalkonferenzen (mit Ländern)**
- **Serie von Konferenzen zu Querschnittsthemen**
- **Durchführung von Marktplätzen** (Bildung strategischer Partnerschaften unterschiedlicher Akteure)
- **Online-Konsultation zum Aktionsplan Anpassung**
- **Bündelung der Ergebnisse aus Bundes-Förderinitiativen (KLIMZUG, MORO ...)**

Wissen verfügbar machen, Informieren, Ertüchtigen, Beteiligen

- Bereitstellung von Informationen und Entscheidungsunterstützungshilfen
- Aufbau / Ausbau der Wissensinfrastruktur (DWD, KomPass, CSC), BBSR, BfG, Bundes-Forschungseinrichtungen wie HGF, Landesämter ...
- Monitoring, Klima(folgen)modellierung, Synthese und Bewertung von Wissen, Beratung ...
- Beteiligungs- und Dialogprozesse
- Bildung von Netzwerken und Partnerschaften
- Bürgerdialoge
- Regionalkonferenzen

Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst -- Klimadaten - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von Internet-Zugang des BM

http://www.dwd.de/bvbw/appmanager/bvbw/dwdwwwDesktop?_nfpb=true&_pageLabel=_dwdwww Live Search

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?



Favoriten Ecosia Google LEO... Wik... Kom... Abo... Def... gouda Kli... Mar... SP ON Oba... PEE... Pro... Vor...

Wetter und Klima - Deutscher Wetterdie... Startseite Feeds (1) E-Mail lesen Drucken Seite Sicherheit Extras Hilfe

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Referenz für Meteorologie

Deutscher Wetterdienst


Startseite Wetter + Warnungen **Klima + Umwelt** Spezielle Nutzer Zusammenarbeit Wir über uns Aufgabenspektrum  

Neues Kontakt Presse WetterShop Leistungen A-Z Bibliothek Wetterlexikon Stellenmarkt Anmelden Suche


Klima + Umwelt

- Klima aktuell
- Klimamonitoring
- **Klimadaten**
- Klimagutachten
- Klimadatenzentren
- Agrarklimatologie
- Bioklimatologie
- Hydroklimatologie
- Techn. Klimatologie
- Phänologie
- Ozon, GAW, Luftchemie
- Lufthygiene
- Überwachung der Radioaktivität


Daten online - frei

 Kostenfreie Tages-, Monats- und Mittelwerte ausgewählter deutscher Wetterstationen; Weltweite monatliche Klimawerte ausgew. Stationen; Wetterlagenklassen [\[mehr\]](#)


Klimadaten-Auskünfte

 Individuelle Klimadaten, aufgrund einer persönlichen Beratung nach Ihren Wünschen zusammengestellt. [\[mehr\]](#)


Witterungs-Veröffentlichungen

 Aktuell, rückblickend, vorausschauend. [\[mehr\]](#)


Solarenergie

 Die Kraft der Sonne nutzen

Daten online


 Daten aus den Datenbanken des Deutschen Wetterdienstes online abrufen mit:
- **WESTE** anschaulich und günstig für jedermann
- **WESTE-KAT** für den Katastrophenschutz
- **WebWerdis** für Wissenschaft und Behörden [\[mehr\]](#)

Spezielle Daten


 **für Wirtschaft und Technik:**
Windrosen, Gradtagzahlen, Winddaten für Windenergienutzer, Daten für Ausbreitungsrechnungen, Testreferenzjahre, [\[mehr\]](#)

Rasterdaten, Schlechtwettertage uvm. [\[mehr\]](#)


Klimafaktoren nach EnEV

 **Klimafaktoren für Energieausweise** nach EnEV
freier Download


Datenservice

 Ihr Ansprechpartner für Daten und Produkte des DWD [\[mehr\]](#)

Stationsinformationen

 Messnetz-karten, Stations-abfrage, Abkürzungen [\[mehr\]](#)

Klimadatenzentren

 Informationen über unsere Klimadaten-zentren [\[mehr\]](#)

Mobile Messungen

Fertig Internet 125%



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung



FORSCHUNGSSINITTATIVE
Zukunft Bau

ExWoSt

Forschungsprogramme

projektplanung
**OST
AUFBAU**

ESPON

INTERREG
ZUSAMMENARBEIT. GRENZENLOS.

[Kontakt](#) | [Seitenverzeichnis](#) | [English](#) | [Impressum](#)

- Aktuell
- Das Bundesinstitut
- Raumentwicklung
- Stadtentwicklung
- Wohnen und Immobilien
- Bauwesen
- Fachpolitiken
- Forschungsprogramme**
- Allg. Ressortforschung
- ExWoSt
- MORO
- FoPS
- Zukunft Bau
- ESPON
- INTERREG
- Raumbeobachtung
- Veröffentlichungen

Service

[Informationsportale](#)
[Bibliothek](#)

>>

[> Homepage](#) [> Forschungsprogramme](#)

Forschungsprogramme

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) betreut die einschlägigen Forschungsprogramme des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).

- [Allgemeine Ressortforschung](#)
- [Experimenteller Wohnungs- und Städtebau \(ExWoSt\)](#)
- [Modellvorhaben der Raumordnung \(MORO\)](#)
- [Forschungsprogramm Stadtverkehr \(FOPS\)](#)
- [Zukunft Bau](#) (auch Forschungsförderung)

Darüber hinaus beteiligt sich das BBSR an europäischen Programmen:

- [European Spatial Planning Observation Network \(ESPON\)](#)
- [INTERREG](#)

Der monatliche **Newsletter "BBSR-Forschung-Online"** informiert Sie kostenlos über neue Internetbeiträge aus den Ressortforschungsprogrammen, über Neuerscheinungen, Veranstaltungstermine und Ausschreibungen/Stellen.
[>> Newsletter bestellen/abbestellen](#)

Forschungsprogramm "Aufbau Ost"

Die Zuständigkeit des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer ist dem Bundesministerium des Innern übertragen worden. Informationen zum Forschungsprogramm "Aufbau Ost" finden Sie [hier](#).
Projekte, die bis 2009 abgeschlossen wurden, finden Sie [hier](#).

[Seite drucken](#)

© Copyright by BBR. Alle Rechte vorbehalten.



Vertrauenswürdige Sites

125%

KomPass :: Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung - Wie berechenbar sind Klimafolgen? Vom U - Microsoft Internet Explorer b

http://www.anpassung.net/cln_117/nn_1467962/DE/Anpassungsstrategie/DAS/UmgangUnsicherheiten

Live Search

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Favoriten Ecosia Google LEO... Wik... Kom... Abo... Def... gouda Kli... Mar... Oba... PEE... Pro... Vor...

KomPass :: Kompetenzzentrum Klimafol... Startseite Feeds (1) E-Mail lesen Drucken Seite Sicherheit Extras Hilfe

Inhaltsverzeichnis | über KomPass | Impressum | umweltbundesamt.de

Umwelt Bundes Amt **KomPass**
Für Mensch und Umwelt Kompetenzzentrum Klimafolgen u. Anpassung

KomPass
Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung

FACHINFORMATIONEN **KLIMAPROJEKTIONEN** **ANPASSUNGS-STRATEGIE** **PROJEKTKATALOG**

ANPASSUNGS-STRATEGIE

Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Anpassen nach Maß

Wasser – ein knappes Gut für Land- und Forstwirtschaft

Neue Krankheitserreger auf dem Vormarsch

Extremwetter und Infrastrukturen

Wie berechenbar sind Klimafolgen? Vom Umgang mit Unsicherheiten

nächste Schritte

Veranstaltungen

Suche

Expertensuche

FACHINFORMATIONEN
UMFRAGEN

Startseite > Anpassungs-strategie > Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) > Wie berechenbar sind Klimafolgen? Vom Umgang mit Unsicherheiten

Wie berechenbar sind Klimafolgen? Vom Umgang mit Unsicherheiten

- Vier Modelle und drei Emissionsszenarien bilden die Basis
- Umgang mit Unsicherheiten
- Nachhaltige Anpassungen haben Vorrang

Anpassung ist für viele Akteurinnen und Akteure ein zusätzlicher Aufwand. Ein Aufwand, der Geld und Arbeitskraft kosten wird. Deshalb setzen Anpassungsmaßnahmen ein fundiertes Wissen über die absehbaren Folgen des Klimawandels voraus. Trotzdem wird es immer wieder Unsicherheiten geben, denn Prognosemodelle – so präzise sie auch sind - bleiben eine Annäherung an die Realität.

Vier Modelle und drei Emissionsszenarien bilden die Basis

Um möglichst viele verschiedene Parameter in den Aussagen über regionale Klimawandelfolgen zu berücksichtigen, nutzt die Klimafolgenforschung in Deutschland im Wesentlichen vier regionale Klimamodelle. Sie heißen REMO, WETTREG, CLM und STAR und berechnen die zu erwartenden klimatischen Änderungen für Deutschland. Die regionalen Klimamodelle beruhen auf den Ergebnissen globaler Klimamodelle – diese wiederum berücksichtigen den künftigen Ausstoß treibhausrelevanter Gase in unterschiedlichen Szenarien. Die Randbedingungen der Szenarien

Aktuelles

- Aktueller KomPass-Newsletter thematisiert die öffentliche Diskussion über den IPCC
- Konferenz "Forschung des Bundes zur Anpassung an den Klimawandel"
- Schon angepasst? Fachübergreifender Dialog am 31. Mai und 01. Juni
- mehr

Termine

- 14.04.2010 - 14.07.2010 Klimawandel in Stadt und Region - Zeit zur Anpassung ?
- 30.05.2010 - 03.06.2010 International Disaster and

Internet 125%

Mit gutem Beispiel vorangehen

Bund als Eigentümer oder Verantwortlicher:

- Bundesimmobilien
- Bundesstraßen und Autobahnen
- Schienennetze
- Wasserstraßen
- Bundesforsten

•
•••



30

RDPII - 141

Rahmen und Anreize setzen

- Ordnungsrahmen
- Normung
- Finanzierungs- und Anreizsysteme / Förderprogramme

30

30 ➞ 30A

Handlungsfeld Finanzwirtschaft/Versicherungen

- Starke Zunahme der volkswirtschaftlichen Schäden infolge extremer Naturereignisse mit entsprechender Zunahme der Versicherungsschäden.
- Im Rekordjahr 2005 verursachten durch Naturereignisse hervorgerufenen Katastrophen weltweit volkswirtschaftliche Schäden in Höhe von etwa 210 Milliarden Euro und versicherte Schäden in Höhe von rund 96 Milliarden Euro.

Handlungsfeld Finanzwirtschaft/ Versicherungen



- Auf der Anlageseite der Banken und Versicherungen ist ein aktives Management der Risiken und Chancen erforderlich.
- Aufsichtsbehörden von Bund und Ländern müssen verstärkt darauf achten, ob die verwendeten Risikomodelle noch ausreichen, die finanzielle Stabilität der Versicherungen und Banken zu gewährleisten.

Handlungsfeld Finanzwirtschaft/ Versicherungen



- **Versicherungswirtschaft kann bereits jetzt Kunden und Behörden über klimarelevante Zusammenhänge aufklären und durch entsprechende Vertragsgestaltung finanzielle Anreize schaffen**
- **Einbeziehung künftiger Schadenstrends bei Festsetzung der Versicherungsprämie statt deren Ermittlung allein aus der Schadenvergangenheit.**

Handlungsfeld Finanzwirtschaft/ Versicherungen



- Staatliche Ergänzung der Angebote der Finanzwirtschaft, wenn Risiken aus ökonomischen Gründen nicht mehr von der Privatwirtschaft getragen werden können.
- **„Finanz-Forum: Klimawandel“** (FFKw) auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit !**



Kontakt: anpassungsstrategie@bmu.bund.de